

Pressestimmen Sven Hieronymus - „Als Ob“

„Sein bisheriges Leben, im Zeitraffer nacherzählt, ist der Höhepunkt des Abends. ... und gewährt seiner Frau und seiner Tochter zum Abschluss eigene, kultverdächtige Auftritte. Zweimal 45 Minuten plus Nachspielzeit „Rocker pur“ - das verspricht und hält auch das neue Programm

Mainzer Allgemeine Zeitung, 03.09.2018

„Als Sven Hieronymus in der vollen Mannheimer Klapsmühl‘ Vorpremiere feiert, da wird er von seinen Fans nicht nur frenetisch empfangen, sondern auch mit begeistertem Applaus entlassen. Und das Ganze nicht nur „Als ob“ - auch wenn das neue Solprogramm des „Rhoihesse“ so heißt.

Ein Stoff, der für Brüller, Kalauer und Schenkelklopfer geradezu geschaffen ist. Und darauf versteht sich der studierte Sozialpädagoge mit Übertreibung als Markenzeichen. Treuherzig behauptet der Comedian mit strähniger Engelsmähne und wandlungsfähiger Schnute, dass er nichts erfindet, sondern einfach Wahres erzählt - was aber niemand glauben wolle.“

Mannheimer Morgen, 11.09.2018

„Man muss es Sven Hieronymus schon lassen: Er versteht sich in Szene zu setzen. Zuerst füllt fetzige Musik den Saal, dann ertönt eine launige Ansage mit der Bitte, den geplagten Mann pfleglich zu behandeln. Und so wird der Rocker mit den blonden Strähnen bereits mit aufmunterndem Applaus begrüßt. Der freut sich überschwänglich auf seine „einzigsten Freunde“ und startet unverzüglich seinen Angriff auf die Lachmuskeln.“

Blaues Bändchen Nastätten, 06.10.2018

„Oft musste Hieronymus seine Sätze gar nicht beenden, da hatte das Kopfkino der Zuschauer schon die Pointe zu Ende gedacht, und alle prusteten los, wie beispielsweise in der Geschichte mit einem Klodeckelverleih, die so absurd ist, dass sogar Karl Valentin seinen würdigen Nachfolger gefunden hätte.“

Allgemeine Zeitung Mainz, 11.10.2018